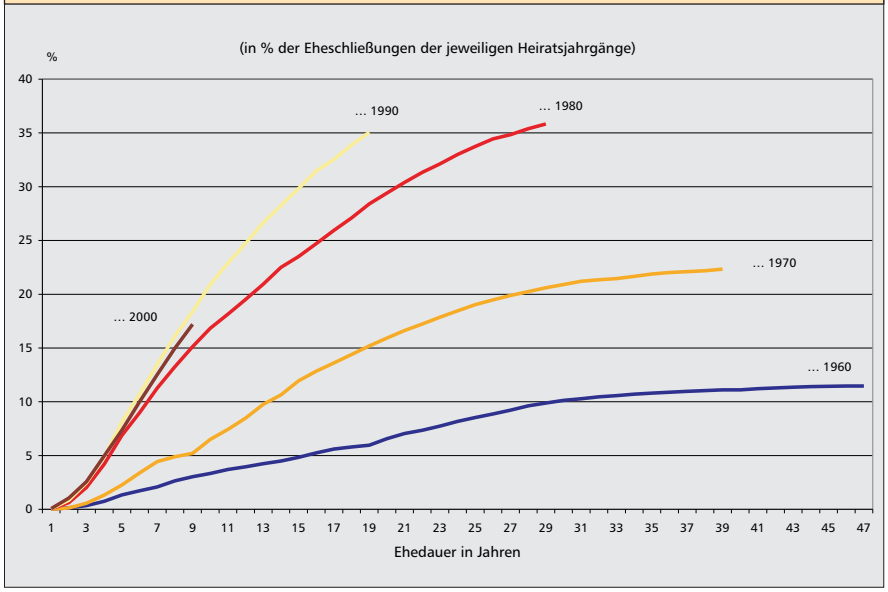
Zahl der Ehescheidungen im Jahr 2008 leicht rückläufig

Was einst als Bund fürs Leben begann, endet in vielen Fällen vor dem Scheidungsrichter. Im Jahr 2008 wurden im Saarland 2 734 Ehen geschieden. Die Zahl der Ehescheidungen ist um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit wurden 2009 von 1 000 bestehenden Ehen elf geschieden. Im Jahr zuvor waren es zwölf Ehen. Gegenüber dem Jahr 1998 ist die Zahl der Scheidungen um knapp 9 Prozent zurückgegangen.

S 1 Geschiedene Ehen im Saarland nach der Ehedauer



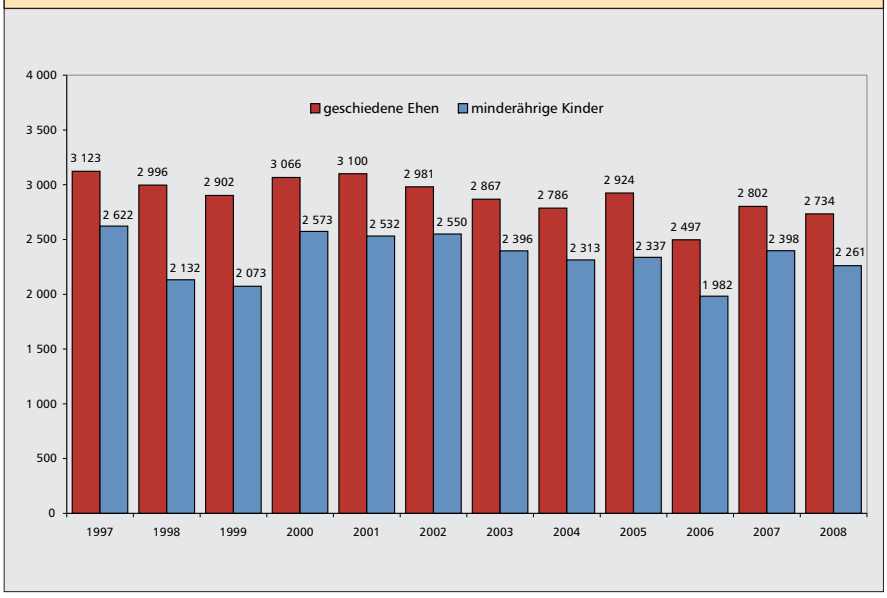
Bislang stieg mit jedem jüngeren Heiratsjahrgang die Scheidungshäufigkeit. Zieht man eine Zwischenbilanz über die Dauer der Ehe, so war nach 25 Jahren vom Heiratsjahrgang 1960 knapp jede zehnte Ehe geschieden, vom Heiratsjahrgang 1970 knapp jede fünfte Ehe und vom Jahrgang 1980 mehr als jede dritte Ehe. Ebenfalls jede dritte Ehe des Heiratsjahrgangs 1990 ging bereits innerhalb von 17 Jahren in die Brüche. Dieser zunehmende Trend ist mittlerweile zum Stillstand gekommen. Waren vom Heiratsjahrgang 1990 nach acht Jahren bereits mehr als 18 Prozent der Ehepaare geschieden, traf dieses Schicksal lediglich rund 17 Prozent des Heiratsjahrganges 2000.

Nachdem die Zahl der jährlich von einer Scheidung betroffenen minderjährigen Kinder in den Jahren 1997 mit 2 622 und 2000 mit 2 573 Kinder einen Rekordstand erreichte, erlebten in den folgenden Jahren weniger Kinder die Scheidung ihrer Eltern. Nach einem Tiefstand mit 1 982 neuer „Scheidungswaisen“ im Jahr 2006, stieg die Zahl der von Ehescheidung betroffenen Kinder im Jahr 2007 auf 2 398. Im vergangenen Jahr mussten 2 261 Kinder im Saarland die Scheidung ihrer Eltern hinnehmen, 5,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Trotz rückläufiger Kinderzahlen im Saarland, ist kein stetiger Rückgang der von der Ehescheidung betroffenen Kinder zu beobachten. So waren im Jahr 2008 bei einer Scheidung durchschnittlich rund 0,83 Kinder betroffen. Das waren sogar mehr als zehn Jahre zuvor, mit rechnerisch 0,71 Kinder pro Scheidung.

Bei rund jeder zweiten Scheidung wurden minderjährige Kinder zu „Scheidungswaisen“. Mehr als die Hälfte dieser Familien hatten ein minderjähriges Kind. Der Anteil geschiedener Ehen mit zwei Kindern lag bei 35 Prozent. In 11 Prozent dieser Fälle hatten die Eltern drei oder mehr minderjährige Kinder.

Die meisten Ehen gingen 2008 tatsächlich im „verflixten siebten Jahr“ in die Brüche. Rund 7 Prozent aller Scheidungen fanden im siebten Ehejahr statt. Zwischen dem 4. und dem 10. Ehejahr wurden rund ein Drittel aller Ehescheidungen ausgesprochen. Allerdings ist auch eine längere Ehe-

S 2 Geschiedene Ehen im Saarland insgesamt und davon betroffene minderjährige Kinder



dauer keine Garantie für ein lebenslanges Eheglück: In mehr als 13 Prozent aller Scheidungen hatten die Ehepartner bereits ihre Silberhochzeit gefeiert.

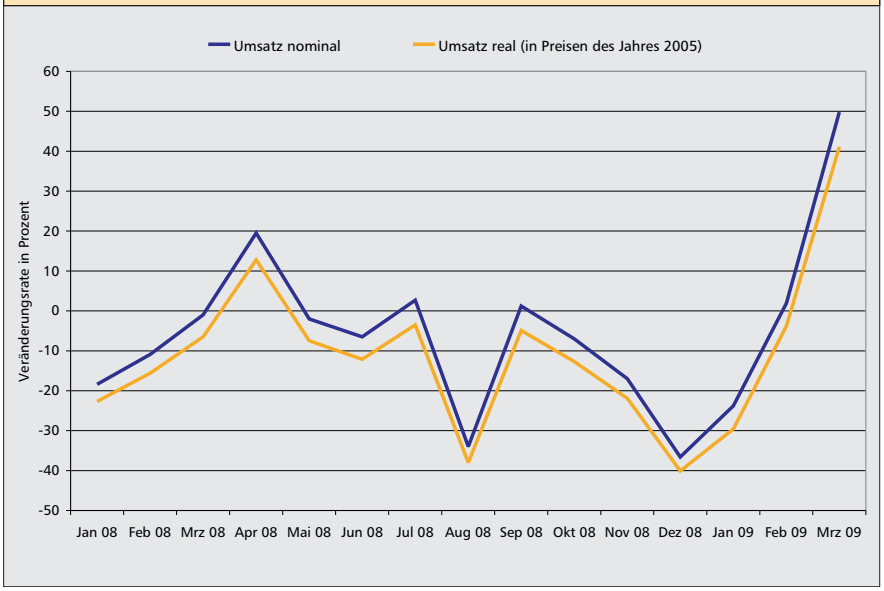
49,7 Prozent der Scheidungsverfahren wurden von der Ehefrau beantragt und 33,5 Prozent vom Ehemann; 16,8 Prozent der Verfahren wurden von beiden Partnern betrieben. Hatte nur ein Partner die Scheidung eingereicht, stimmte der andere in 94,8 Prozent der Fälle zu.

Ein Maß zum Vergleich der regionalen Scheidungshäufigkeit ist die Kennziffer Scheidungen pro 10 000 Einwohner. Saarlandweit lag dieser Indikator im Jahr 2008 bei 26,3. Dabei zeigten sich folgende regionale Unterschiede: Mit 28,4 geschiedenen Ehen pro 10 000 Einwohner ließen sich Ehepaare im Saarpfalz-Kreis im vergangen Jahr am häufigsten scheiden. Die zeitgrößte Scheidungshäufigkeit war im Landkreis Merzig-Wadern mit 27,7 Scheidungen pro 10 000 Einwohner festzustellen. Mit jeweils 26,4 folgten der Regionalverband Saarbrücken und der Landkreis Saarlouis. Vergleichsweise niedrig lag diese Kennziffer mit 24,6 in Neunkirchen und 23,2 in St. Wendel. Diese Rangfolge ist aber keineswegs stabil, so dass längerfristige Aussagen über Unterschiede bei der Scheidungshäufigkeit in ländlich oder städtisch geprägten Landkreisen nicht getroffen werden können.

(Autorin: Dagmar Ertl)

Umsätze im Kfz-Handel und Pkw-Neuzulassungen deutlich gestiegen:

Auswirkungen der Umweltprämie?

Der Handel mit Kraftwagen im Saarland erzielte im März 2009

S 1 Umsatzentwicklung im Handel mit Kfz bis zu 3,5 Tonnen